

So geht die Energiewende

Vaterstetten setzt klare Zeichen für Solarenergie

August

Mehr Unabhängigkeit von Energieimporten, eine mittelfristig günstigere Stromversorgung als mit konventionellen Energieträgern und vor allem ein Beitrag zum Klimaschutz sprechen für den Ausbau Erneuerbarer Energien. Deren Siegeszug bei der Stromerzeugung hat das Erneuerbare-Energien-Gesetz möglich gemacht, das seit seiner Einführung 2000 zu einem Wachstumsschub und zu günstigen Erzeugungskosten insbesondere bei Solaranlagen geführt hat.

Doch der Kampf gegen die fortschreitende Erderwärmung erfordert unverminderte, wenn nicht gar weitreichendere Anstrengungen von uns allen.

In der jüngsten Gemeinderatssitzung haben jetzt Vaterstettens Gemeinderäte die Weichen für Solarenergie gestellt. So erging der einstimmige Beschluss, bei der weiteren Planung für den Neubau der Grund- und Mittelschule zu berücksichtigen, „dass alle notwendigen und sinnvollen Voraussetzungen für die Installation und Integration von thermischen und/oder elektrischen Solaranlagen auf den Dächern von Schule sowie Turn-/Schwimmhalle geschaffen werden.“ Wenn die neue Schule voraussichtlich 2019

ihre Türen für Vaterstettens Schüler öffnen wird, soll eine Photovoltaik-Anlage mit maximal 99 Kilowattpeak samt Batteriespeicher dafür sorgen, dass etwa 75% des Eigenbedarfs an Strom gedeckt werden können. Da selbst erzeugter Strom wesentlich günstiger als vom Energieversorger gekaufter Strom ist, entlastet die Anlage nicht nur das Klima, sondern auch den Gemeindehaushalt.

Außerdem soll die Statik des Turnhallendachs so angepasst werden, dass hier jederzeit eine Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlage errichtet werden kann.

Bisher setzen die Gemeindewerke Vaterstetten in erster Linie auf erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke, die durch ihren sehr hohen Wirkungsgrad durch Nutzung der elektrischen und thermischen Energie punkten. Jetzt gilt es zu prüfen, ob ein Teil der großen Dächer für Solarthermie zur direkten Wärmeerzeugung für die Schwimmhalle oder auch zur Einspeisung ins Wärmenetz genutzt werden soll.

Weitere Informationen:

Tobias Aschwer, Klimaschutzmanager Gemeinde Vaterstetten
Tel. 08106 / 383-169, tobias.aschwer@vaterstetten.de

Dr. Hubertus Liepelt, Gemeindewerke Vaterstetten
www.gw-vat.de

